

Montag, 24. Oktober 2016

## Die weiße Heimweste und die Verletzungen

**Handball** Die Hbi Weilimdorf/Feuerbach bezwingt die SG Weinstadt nach einer tollen ersten Hälfte mit 23:22. Von *Torsten Ströbele*

Die Hbi Weilimdorf/Feuerbach hat auch ihr drittes Heimspiel in der Hugo-Kunzi-Halle gewonnen. Am vergangenen Samstagabend setzte sich der Landesligaaufsteiger gegen die SG Weinstadt mit 23:22 (14:9) durch. „Wir haben es wieder spannend gemacht“, sagt Michael Zimmermann und schmunzelt. Zu kritisch möchte der Hbi-Trainer nicht sein, schließlich habe seine Mannschaft die zwei Punkte eingefahren. Aber er hätte auch nichts dagegen gehabt, wenn das Spiel nicht erst mit dem letzten Wurf entschieden worden wäre.

Dabei sah es nach den ersten 30 Minuten nach einer klaren Angelegenheit für die Gastgeber aus. Bis zum 4:4 (9. Minute) konnte Weinstadt der Hbi noch folgen, ehe die Gäste knapp zehn Minuten keinen Ball im Tor des wieder einmal gut aufgelegten Nicolai Schmitt unterbringen konnten. Die Hbi zog auf 8:4 davon. In der 25. Minute lag der Aufsteiger dann sogar mit fünf Toren in Führung (11:6). Diesen Vorsprung nahmen die Gastgeber dann auch mit in die Pause (14:9). „Das war wohl unsere bislang beste Halbzeit. Taktisch hat alles so funktioniert, wie wir das geplant hatten“, sagt Zimmermann. In der Defensive habe man die gefährlichen Schlagwürfe der Weinstädter zum größten

Teil verhindern können. Und im Angriff lief sehr viel über den Kreis sowie den starken Per Laukemann auf Rückraum-Mitte, der allein in der ersten Halbzeit sechs Treffer erzielte.

„Im zweiten Durchgang haben wir uns dann fast schon traditionell schwer getan“, sagt Zimmermann. „Das hat sicher auch damit zu tun, dass Weinstadt ab der 35. Minute volles Risiko gegangen ist und in jedem

Angriff den Torwart gegen einen siebten Feldspieler getauscht hat.“ Dennoch lag die Hbi in der 47. Minute noch mit 20:16 in Front, ehe die Gastgeber drei Zeitstrafen kassierten und mehr als sechs Minuten ohne Treffer blieben. Die SG verkürzte auf 20:19 (52.). „Als wir aber vier Minuten vor Schluss durch ein Kempa-Tor mit 23:20 in Führung gehen, war ich mir eigentlich sicher, dass wir gewinnen“, sagt Zimmermann. Doch seine Mannschaft machte es noch einmal spannend. Jedoch konnte Weinstadt den letzten Wurf nicht mehr im Tor unterbringen, so dass die Hbi einen knappen 23:22-Sieg einfahren konnte.

Einziger Wermutstropfen: Rechtsaußen Luca Jagsch fiel in der zweiten Hälfte nach einem Wurf so unglücklich auf die Schulter, dass der Notarzt gerufen werden musste. Eine genaue Diagnose steht noch aus.

**„Im zweiten Durchgang haben wir uns dann fast schon traditionell schwer getan.“**

Michael Zimmermann, Hbi-Trainer



Per Laukemann (M.) erwischte gegen die offensive 3:2:1-Abwehr der SG Weinstadt einen Sahnetag. Er erzielte insgesamt neun Treffer für die Hbi.

Foto: Pressefoto Baumann

**Hbi:** Nicolai Schmitt, Janik-Mario Friese; Maximilian Herion, Leon Jungk, Christian Heidt (2), Ralf Binder, Yannik Siegmund (3/2), Jörg

Eisenhardt (5), Per Laukemann (9/3), Pepe Fritz (1), Gideon Kull, Luca Jagsch (1), Jan Diller (1), Hannes Diller (1).

## Kampfgeist und Nervenstärke

**Handball** Der MTV Stuttgart gewinnt in Welzheim mit einem einzigen Tor Vorsprung.

Schon zweimal in der laufenden Bezirksligasaison hatten die Handballer des MTV Stuttgart das Pech, mit einem Tor Unterschied zu verlieren. Im Auswärtsspiel bei den TSF Welzheim machten es die Stuttgarter ebenfalls spannend, hatten diesmal aber das bessere Ende für sich. Die Mannschaft von Trainer Peter Kolb gewann mit 25:24 und glich damit ihre Bilanz aus. Der Aufsteiger hat nach sechs Begegnungen drei Siege und drei Niederlagen auf dem Konto. Dass es in Welzheim eine derart enge Kiste werden würde, hatte sich in der ersten Hälfte noch nicht abgezeichnet. Nachdem beide Mannschaften zunächst auf Augenhöhe agierten, gelang es dem Gästen Mitte des ersten Durchgangs, sich abzusetzen. Zur Pause lag Kolbs Mannschaft mit 15:9 in Front. Vor allem Kreisläufer Lars Heber hatte einen Sahnetag erwischt. Er verzeichnete sieben Treffer in der Partie. In Hälfte zwei schmolz der Vorsprung des MTV, der aber Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung und reichlich Kampfgeist am Ende die Oberhand behielt.

mim

**MTV Stuttgart:** Christian Forsteneichner, Dominik Schallert; Sascha Eckert (1), Lukas Mündel (4), Filip Prskalo (1), Lars Heber (7), Markus Stradinger (2/1), Sebastian Reiss (1), Ludovic Fait (1), Philipp Stingel (2/1), Lukas Bolder (5), 25 Philipp Heger (1), Sebastian Alban, Christian Balluff.



Eine Punkteserie von Bastian Goll (links) verhalf den Botnangern in Durchgang zwei zum Satzgewinn.

Foto: Pressefoto Baumann

## Ein Arbeitssieg und eine große Überraschung

**Volleyball** Der ASV Botnang gewinnt gegen Liga-Neuling Esslingen und zaubert eine Verstärkung aus dem Hut. Von *Thomas Weingärtner*

Der ASV Botnang ist zurück. Im zweiten Heimspiel der Oberligasaison holten sich die Volleyballer in ihrer Begegnung mit dem SV 1845 Esslingen eine dringend benötigte Portion Selbstbewusstsein. Mit 3:0 (25:20; 25:23; 25:20) gewann der ASV, musste für diesen Erfolg aber reichlich Arbeit investieren.

Schon im ersten Satz ließ sich Esslingen nicht abschütteln. Trotz der klaren Dominanz der Botnanger im Angriff kämpften die Gäste um jeden Ball und lieferten den Platzherren ein spannendes Duell. Erst spät konnte sich der ASV absetzen. Und selbst ganz zum Schluss blieben die Big Points auf Stuttgarter Seite aus. „Uns stecken noch immer die beiden Niederlagen der vergangenen Spiele in den Knochen“, vermutet der Botnanger Trainer Marc-Oliver Mestmacher. „Deshalb war es ein sehr wichtiger Sieg für uns.“

Einige Mühe bereitete dem ASV auch der zweite Satz. Die Esslinger zeigten sich vom Verlust des ersten Durchgangs kaum beeindruckt und überzeugten mit druckvollen Aufschlägen sowie solider Feldverteidigung. Beim ASV häuften sich hingegen die Fehler und der Gegner ging mit 11:14 aus Botnanger Sicht in Führung. Erst mehrere Punkte von Diagonalangreifer Bastian Goll brachten die Botnanger wieder in die Spur. Auch im dritten Satz erkämpften sich die Gäste aus Esslingen zunächst eine Führung. Nur langsam gelang den Botnanger Jungs die Aufholjagd gegen eine Mannschaft mit solider Feldverteidigung. Auch die verhältnismäßig hohe Eigenfehlerquote der Botnanger spielte den Esslingern in die Karten. Und so gelang es den Gastgebern nur schwer, sich abzusetzen. „Wir haben immer noch Durchhänger in unserem Spiel“, kommentiert Mestmacher. „An-

sonsten hat die Mannschaft aber gut gespielt.“ Für eine kleine Sensation sorgte der überraschende Neuzugang beim ASV, Ivaylo Spasov. Der 19-jährige Diagonalangreifer hatte in seinem Heimatland Bulgarien schon Erfahrung bei einem Erstligisten sammeln können und kam wegen seines Studiums nach Stuttgart. „Er ist ein absoluter Rohdiamant“, schwärmt der ASV-Coch. Seinem Ruf machte Spasov bei seinem Debüt in der Ballsporthalle alle Ehre. Gerade eingesetzt, verwandelte er einen Angriff des Gegners in einen Punkt für den ASV und legte einen Aufschlag nach, der sich in Sachen Geschwindigkeit und Härte mit denen von Bundesligaspielern messen kann. „Solche Aufschläge gibt es in der Oberliga nicht. Leider hat ihn der Schiedsrichter, obwohl er klar im Feld war, Aus gegeben“, kommentiert Mestmacher.

**ASV Botnang:** Lukas Beckebans, Chris Copf, Philipp Ernst, Bastian Goll, Roman Hoff, Ibrahim Kuon, Moritz Müller, Sascha Preget, Nick Schulz, Ivaylo Spasov, Patrick Thumm, Georg Walther.

### Leichtathletik

## Gute Leistungen beim Saison-Abschluss

Traditionell findet Mitte Oktober eines jeden Jahres ein landesoffenes Abschluss-Sportfest im Bad Cannstatter Stadion Festwiese statt. Dies nutzten vor allem jugendliche Nachwuchs-Sportler aus dem Stuttgarter Norden zu guten Ergebnissen. Vom MTV Stuttgart gewannen Filip Milojevic den 100-Meter-Sprint der Altersklasse M14 in 12,54 Sekunden, ebenso Nora Kurth in der Altersklasse W15 in 13,50 Sekunden. Nora Kurth konnte sich kurze Zeit später in einem weiteren Einlagelauf noch auf 13,37 Sekunden steigern, musste sich diesmal aber mit Platz zwei hinter der Nagolderin Carolina Fegert begnügen, die 13,25 Sekunden benötigte. Ebenfalls siegreich war Michael Walter im Diskuswurf der Männer mit 32,47 Metern, während Mewan Sooriyadas in der Altersklasse M15 über 200 Meter in 27,84 Sekunden und über 800 Meter in 2:39,10 Minuten jeweils den zweiten Platz belegen konnte.

Auch die Sportvg Feuerbach setzte sich bei dem Wettkampf im Stadion Festwiese gut in Szene. Jana Knickenberg dominierte über die 800-Meter-Strecke in der Altersklasse W14 in 2:43,63 Minuten. Anja Klaus wurde in derselben Altersklasse Zweite im Weitsprung mit 4,59 Metern. Marion Gräfe belegte über 800 Meter der Altersklasse M12 in 2:62,42 Minuten Rang zwei und über 100 Meter der Altersklasse U20 sprintete Manuel Grüninger als Dritter in 12,68 Sekunden ins Ziel.

la

### Leichtathletik

## Christoph Hillebrand trotz der Grippe

Der Mann ist hart im Nehmen, denn auch eine Grippe konnte Christoph Hillebrand nicht stoppen. Der Läufer von Turnen und Freizeit Feuerbach gewann die 19. Auflage des Musberger Dorflaufes über 8274 Meter. Hillebrand bewältigte die Strecke in einer Zeit von 28 Minuten und 30 Sekunden vor dem Holzgerlinger Matthias Reischle (29:54 Minuten) und dem Echterdinger Patrick Hoffmann (30:05 Minuten). „Ich wusste aufgrund meiner Grippe-Erkrankung in der letzten Woche nicht so recht, was ich drauf habe“, meinte der 25-jährige Christoph Hillebrand. „Ich bin jetzt wirklich froh, dass es für mich so gut gelaufen ist.“ Auf dem fünften Platz (Vierter der Altersklasse M30) passierte in Martin Böppe ein weiterer Nord-Stuttgarter den Zielstrich. Er benötigte 30:19 Minuten.

la

### Kontakt

**Sportredaktion Nord-Rundschau**  
Telefon: 0711 / 87 05 20 - 15  
E-Mail: a.meyer@nord-rundschau.zgs.de

## Der Befreiungsschlag

**Basketball** Der MTV Stuttgart feiert gegen den USC Heidelberg II einen ungefährdeten 75:56 Heimerfolg. Von *Jan Ehrhardt*

Vor der wichtigen Partie gegen die zweite Mannschaft des USC Heidelberg hatte es beim Basketball-Regionalligisten MTV Stuttgart 12 Uhr geschlagen: Nach zuletzt drei Niederlagen in Folge und teils erschreckend schwachen Leistungen standen die Rot-Weißen auf dem letzten Tabellenplatz. Mit der Situation waren die Verantwortlichen alles andere als zufrieden, sowohl in sportlicher als auch in mentaler Hinsicht. „Wir wollen den Tabellenkeller so schnell wie möglich verlassen“, hatte MTV-Trainer Domagoj Buljan noch unter der Woche gesagt.

Seine Mannschaft ließ nun diesen Worten Taten folgen. Mit 75:56 bezwangen die Stuttgarter das Reserve-Team aus der Rhein-Neckar-Region und machten damit einen kleinen, aber wichtigen Sprung in der Tabelle: Mit einer Bilanz von zwei Siegen und vier Niederlagen rangiert man nun auf dem elften Platz. „Ich will das nicht überbewerten. Sicher war es wichtig, da unten raus zu kommen, aber auch der elfte Platz ist noch nicht gut. Wir müssen weiter Siege holen, um uns dauerhaft aus dieser Lage zu befreien“, bewertete Buljan die sportliche Situation seiner Mannschaft, fügte jedoch noch an: „Klar tut es aber auch gut, nicht mehr letzter zu sein.“

Doch nicht nur das Verlassen des Tabellenkellers stellte den MTV-Trainer zufrieden, auch die Leistung seines Teams war durchaus ansprechend. Trainingsreize der

vergangenen Wochen wurden umgesetzt, das Spiel ließ eine Linie erkennen, die konsequent verfolgt wurde. „Wir haben besser verteidigt, hatten weniger Ballverluste und insgesamt einfach eine gute Ballbewegung“, erklärte Buljan, der sich insbesondere mit den Leistungen der jüngeren Spieler wie Ruben Leidel, Rafail Kaltzidis und Milos Mandic zufrieden zeigte. Mandic war wie bereits vergangene Woche effektivster Stuttgarter.

Gegen die junge und teils unerfahrene Heidelberger Mannschaft war das Spiel so bereits früh entschieden: Der USC konnte der Pressverteidigung des MTV wenig bis nichts entgegenzusetzen und fügte sich so spätestens ab der zweiten Halbzeit seinem Schicksal. „Klar haben wir endlich mal das gespielt, was wir wollten“, resümierte Buljan. Dieser Heimerfolg war auch genau das, was wir nötig hatten. In Lobeshymnen breche ich deshalb aber sicher nicht aus.“

**MTV Stuttgart:** Marco Schlafke (18), Jonas Leidel (6), David Rotim (10), Markus Bretz (8), Milos Mandic (11), Temesghen Tecleyohanis (4), Rubel Leidel (2), Alexander Komitakis (5), Tomislav Martinovic (5), Ernest Wade Hassell (6), Rafail Kaltzidis, Noah Duffner.

## Sieg in letzter Sekunde

**Frauenbasketball** Das MTV-Team bezwingt den amtierenden Regionalligameister TG Sandhausen. Von *Thomas Weingärtner*

Eines der spannendsten Duelle der aktuellen Saison lieferten sich die Regionalliga-Basketballerinnen des MTV Stuttgart mit dem amtierenden Meister TG Sandhausen. Mit 63:62 besiegten die Stuttgarterinnen ihre Gäste in der heimischen Halle nur knapp.

Die TG starteten druckvoll und mit schnellen Angriffen in die Partie und sicherten sich früh einen Vorsprung. Erst nach und nach fanden die Gastgeberinnen ihren Rhythmus und begannen mit solider Abwehr und guten Angriffen, Punkte zu machen. Besonders die hohe Treffsicherheit der Sandhausenerinnen machte dem MTV das ganze Spiel über zu schaffen. Ein ungestörter Versuch führte in der Regel auch zu Punkten für die Gäste. Nach und nach konnte der MTV aber Boden gutmachen und verkürzte auf einen 32:36-Zwischenstand vor der Halbzeitpause.

Von dem zusehends geschrumpften Rückstand motiviert, startete der MTV in die zweite Hälfte. Sie verteidigten den eigenen Korb nun energischer und konterten mit hohem Tempo. Allein an der Präzision beim Abschluss mangelte es. Guard Anna-Maria Stock konnte mit einem entschiedenen Angriff auf einen Zwischenstand von 38:39 aus Stuttgarter Sicht weiter verkürzen. Wenig später brachte Guard Tabea Ritschke die Stuttgarterinnen zum ersten Mal in der Begegnung mit 44:43 in Führung. „Das war ein sehr wichtiger Moment“,

kommentiert MTV-Trainer Johannes Hübner. „Als wir über den Gleichstand einmal hinaus waren, hat sich im Kopf auch einiges getan.“ Zwar konnten die Stuttgarterinnen den Vorsprung nicht ausbauen, aber das dritte Viertel hatte gezeigt, dass die Chancen auf einen Sieg gegeben waren.

Beide Mannschaften kämpften um jeden Ball und leisteten herausragende Arbeit bei der Manndeckung und Zonenverteidigung. Bei nur noch zehn Sekunden auf der Uhr im vierten Viertel stand es 62:62. Der MTV fuhr einen schnellen Angriff, und Spielmacherin Stock wurde unter dem Korb der Sandhäuser gefoult. Als Stock zu ihren Freiwürfen antrat, zeigte die Uhr drei Sekunden verbleibende Spielzeit an. Stock machte es besonders spannend, indem sie den ersten Freiwurf vergab und erst den zweiten Versuch souverän verwandelte, womit sie ihrer Mannschaft den Sieg in letzter Sekunde bescherte. „Wir haben gegen Ende gut gespielt. Leider brauchten wir lange, um warm zu werden“, sagt Hübner. „Vor allem das Rebounding war schlecht“, erläutert der Coach. Dennoch verzeichnet der MTV mit drei Siegen und zwei Niederlagen nun eine positive Bilanz.

**MTV Stuttgart:** Lara Reckmann, Anna-Maria Stock, Josipa Simic, Martina Bulat, Tabea Ritschke, Katrin Hellman, Katrin Wultschner, Sirin Zengin, Marisa Leidel, Julia Wultschner, Lena Dinklage, Stefanie Rathfelder.